

Grundschule ohne Noten - ja oder nein?

Beitrag von „Nighthawk“ vom 18. November 2009 19:19

Manchmal müssen wir evtl. aufpassen, die Realitäten der anderen nicht zu sehr aus den Augen zu verlieren. Wünschenswert wären bestimmte Entwicklungen zweifellos - vorausgesetzt, dass andere Beteiligte sich ebenso "vernünftig", "selbstlos" etc. verhalten (das bitte nicht als Vorwurf an irgend jemanden werten, aber nur weil wir glauben/wissen, dass etwas definitiv gut/schlecht ist, muss das noch nicht heißen, dass alle anderen das genau so sehen bzw. die gleichen Motive haben, aus denen heraus wir unser Urteil fällen).

Konkret: Eine Note - und das ist ja auch der kritisierte Nachteil - sagt (zu) knapp etwas über den Leistungsstand des Kindes. Aus unserer Sicht kann man ein Kind nicht auf eine Note reduzieren und auch nicht das Ergebnis der Arbeit eines Kindes.

Wir würden also lieber ein langes Wortgutachten schreiben.

Aber wer liest und versteht diese Wortgutachten? Geben sie den Eltern auch so deutlich und verständlich den ungefähren Könnensstand ihres Kindes wider? Den Kindern auch?

Gerade Eltern aus "bildungsferneren" Schichten sind - man möge mir die Verallgemeinerung und die Übertreibung verzeihen - doch manchmal mit solchen Gutachten überfordert.

Dazu kommt, dass eine Note recht eindeutig ist (objektiv ist sie nicht - das wären Wortgutachten aber auch nicht).

Ist die Formulierung "altersgemäß" nun eine positive Aussage, eine neutrale oder eine negative? Ich hoffe, es wird klar, worauf ich hinaus will: Worte werden interpretiert vom Empfänger. Und auch verschiedene Sender meinen mit dem gleichen Satz manchmal ganz verschiedene Dinge.

Eine Note ist also eine knappe, recht eindeutige, leicht verständliche Rückmeldung. Diese Knappheit ist ein Vorteil - und gleichzeitig ein großer Nachteil.

Und nochmal: Meine Erfahrung ist, dass Kinder diese Art von Rückmeldung meist auch wollen - nicht nur die guten Noten - und sich selbst, anders als ein Kollege/eine Kollegin hier geschrieben hat, von der Leistungsstärke innerhalb der Klasse sonst nur schwer richtig einschätzen können. Es gibt auch SuS, die durch eine schlechte Note motiviert werden ... und welche, die durch ständige Misserfolge zermürbt aufgeben. Den einen würde die Abschaffung der Noten gut tun ... anderen vielleicht nicht. Ich sehe das nicht so einfach.

Irgendwann müssen wir wohl mit Noten anfangen ... wenn nicht wenigstens am Ende der Grundschule, wann dann? Nochmal: der Übertritt ist schwer genug, sich dann plötzlich an Noten gewöhnen zu müssen, macht ihn noch schwerer. Und ich glaube nicht, dass es realistisch ist zu fordern, dass auch in der 5. Klasse Gymnasium keine Noten gegeben werden.